

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Leukerbad, 1965-08-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

8. August 1965

Sehr Lieber und Verehrter, -

das ist ja wunderschön! Etwas auch nur annähernd so Gutes, Kluges, Eingeweihtes, Erwärmendes und "Adäquates" (auch sprachlich!) wird jetzt nicht, wird kaum je wieder gesagt werden. Seien Sie mir tausend Mal bedankt. Schade (ein bisschen), dass der bedeutende Kerényi Ihnen so häufig dazwischen reden muss. Mich deucht, man könnte seiner "Retorte", seines "Komplimentums" sehr wohl entraten, und selbst die Generosität, mit der er einräumt, der Zauberer habe nicht einfach "abgeschrieben", wäre entbehrlich. Obendrein werden 95 Prozent der Radiohörer gar nicht wissen, wovon er überhaupt spricht. Aber das macht nichts. Ihre Rede gibt bei weitem den Ausschlag. Sollten Sie sie - was ich telephonisch ermitteln werde - meiner Mutter nicht geschickt haben, so werde ich sie ihr zusenden, und wie wird sie sich freuen.

"Aus Dodos Kindheit" kannte ich natürlich, hatte aber den prächtigen Absatz über Leukerbad total aus dem Gedächtnis verloren. Nun kam er wie gerufen. Und wenn ich auch nicht 6 Stunden "in diesem heißen Wasser" zubringe (hintereinander weg), so verliere doch auch ich "den mehr oder minder ernstesten leidenden Ausdruck" selten aus dem Gesichte. Ueber "Dodo", freilich, habe ich herzlich gelacht.

Sie schreiben "Eleuthererius" - aber T.M. hat "Eleutherius" geschrieben. Kann letzteres richtig sein?

Eben denke ich daran, dass ja gestern der 7. war und also Ihre Sendung schon stattgefunden hat. Hier kann man Radio überhaupt nicht hören - der Berge wegen -, nur den Telephonfunk, der aber Stuttgart nicht bringt.

Leben Sie wohl und seien Sie aufs allerherzlichste begrüsst

von immer Ihrer

PS. Im "Mephisto"-Prozess soll das Urteil am 25. August gefällt werden. Die Angelegenheit wurde derweilen zur "Feriensache" gemacht. Ich, sehr natürlich, sehe schwarz - aber an Ihnen liegt es nicht, wenn ich rechtens so sehe.

